UK-GL-01-064

Wir sorgen für gesunde Lebensmittel ohne Gift und Tierquälerei

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Matthias Laage (Passau-Stadt KV)

Änderungsantrag zu UK-GL-01

Von Zeile 63 bis 68:
Industrie. Darum beenden wir den Einsatz von besonders schädlichen und gesundheitsgefährdenden Stoffen wie Glyphosat und Neonicotinoiden. ~~Wir legen ein Programm auf, das den Pestizideinsatz eindämmt und eine Pestizidabgabe enthält. Wir stärken die Forschung für den nicht chemischen Pflanzenschutz, zum Beispieldurch robuste Sorten, vielseitige Fruchtfolgen und die Förderung von Nützlingen. Die~~Stufenweise wollen wir unsere Umwelt entlasten. Wir fördern den Gebrauch von nicht chemischem Pflanzenschutz, robusten Sorten, vielseitigen Fruchtfolgen und dem Einsatz von Nützlingen. Chemische Ackergifte und künstliche Düngemittel sollen schrittweise von den Feldern verschwinden. Hier nehmen wir in erster Linie die großen Agrar- und Chemiekonzerne in die Pflicht, zum Beispiel durch gezielte Besteuerung. Aber auch die Zulassung neuer chemischer Wirkstoffe in der EU wollen wir einschränken und aus dem Einflussbereich der Hersteller

Begründung

Dieser Absatz hat bisher den Eindruck erweckt, als wolle man chemische Ackergifte komplett verbieten, während man aber gleichzeitig noch keine echte Alternative hat, da an der noch geforscht werden muss. Dabei gibt es umweltverträgliche Mittel zur Ertragssteigerung schon längst und verantwortungsvolle Landwirt*innen setzen diese zusammen mit einem gut dosiertem Gebrauch chemischer Mittel schon längst ein. Daher plädiere ich für einen schrittweisen Ausstieg aus dem Gebrauch künstlicher Mittel durch die Umschichtung von Steuern und Subventionen. Wichtig ist es auch zu betonen, dass wir nicht die Landwirt*innen belasten wollen, z.B. durch eine Pestizidabgabe. Solche Vorschläge werden teilweise gezielt falsch verstanden und in Fachmagazinen und Verbänden wird Stimmung gegen uns gemacht.

Unterstützer*innen

Hermann Schoyerer (Freyung-Grafenau KV); Peter Heilrath (München KV); Ralf Schulz (Ennepe-Ruhr KV); Jörg Thiele (Krefeld KV); Diana Niebrügge (Passau-Stadt KV); Ulrich Swoboda (Passau-Land KV); Dieter Flohr (Fürth-Land KV); Dirk Wildt (Passau-Land KV); Erhard Grundl (Straubing-Bogen KV); Thomas R. Diehl (Mönchengladbach KV); Maria Kalin (Passau-Stadt KV); Franz Strehle (Günzburg KV); Hendrik Pelzl (Main-Kinzig KV); Frederic Müller (Passau-Land KV); Tobias Rieth (Passau-Stadt KV); Boris Burkert (Passau-Stadt KV); Markus Scheuermann (Landshut-Stadt KV); Dominik Dommer (München-Land KV); Marie-Luise Thierauf (Berchtesgadener Land KV)